

öh_courier



Campusmagazin der ÖH JKU - Ausgabe 12 - SS 2017 - KW 19

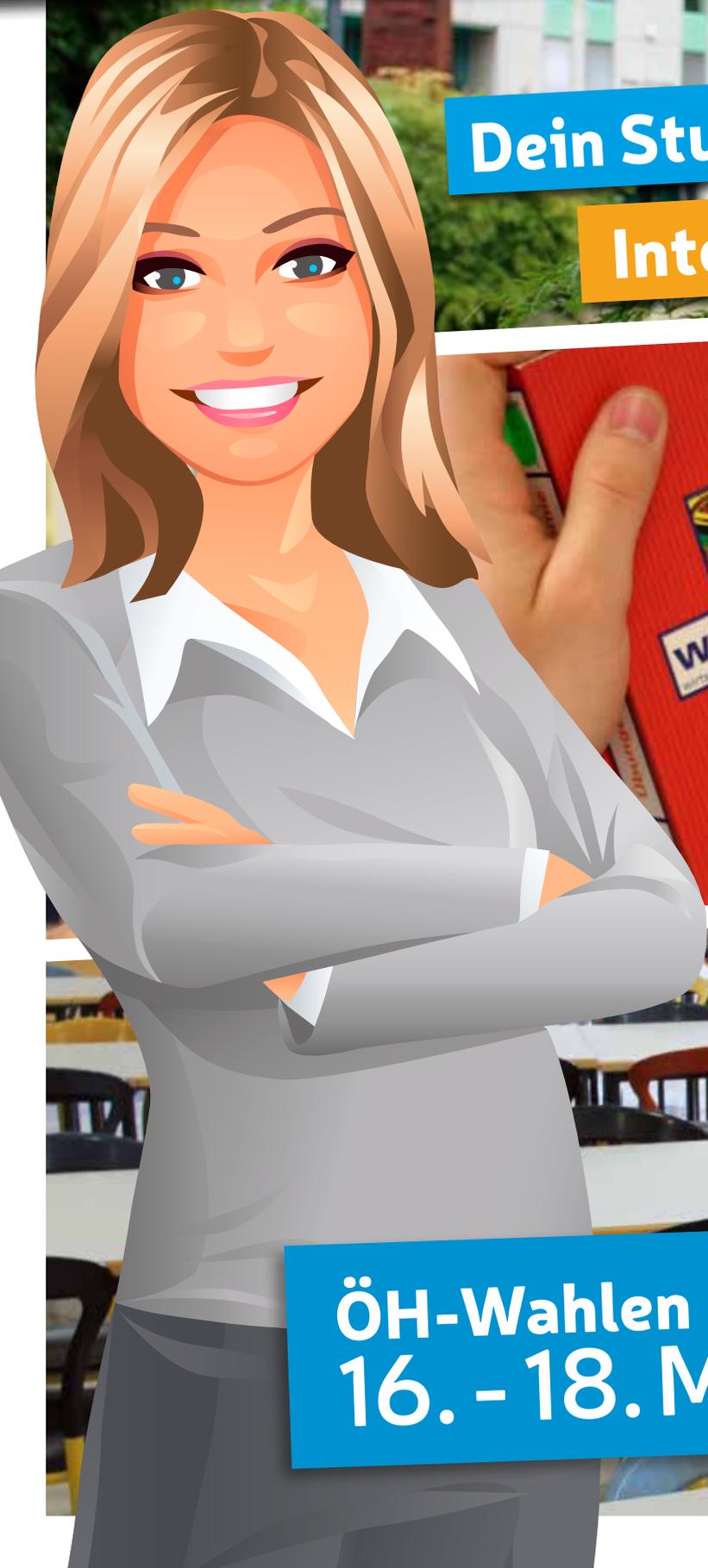
Dein Studium. Unser Einsatz.

Interessensvertretung.

**Service und
Beratung.**

Campusleben.

**ÖH-Wahlen an der JKU
16. - 18. Mai 2017**



EDITORIAL



Mario Mühlböck
Öffentlichkeitsreferent

Das Leben in der Zelle

Wir halten uns mit Menschen auf, denen wir uns gleichgesinnt fühlen. Seien es die gleichen Hobbies, die gleichen Interessen oder die gleiche Herkunft. Wir leben in einer Zelle, in der wir uns selbst durch unsere Mitmenschen einschließen. In dieser Zelle fühlen wir uns wohl und glauben, dass außerhalb ein jeder so tickt.

Solche Zellen lassen politische Extrema auftreten. Innerhalb der Zelle herrscht viel Euphorie, was die eigenen Ideen und Meinungen betrifft. Inszenierung und Marketing steigern diese zusätzlich. Der Nationalsozialismus ist ein Sinnbild von Personen in Zellen – nur die Meinung der eigenen Personen zählte. Das Ergebnis war verheerend und abscheulich.

In der Privatwirtschaft bietet der Kunde ein Entgegenwirken. Er kann Großteils selbst und frei entscheiden, ob der das Produkt kaufen wird oder nicht. Einem geringen Umsatz und Gewinn steht oft ein mangelhaftes Gesamtkonzept gegenüber. Die Führung bekommt die Meinung von den Personen außerhalb der Zelle ständig präsentiert.

In der Politik ist das anders – hier ist jeder Beteiligte zwangsläufig Kunde. Dem Kaufentscheid steht aber die demokratische Wahl gegenüber. Jeder Kunde, jeder Bürger hat den gleichen Meinungsanteil. Die politischen Lager müssen sich präsentieren – der Wähler entscheidet über die Zukunft. Wer zu viel in der Zelle lebt bekommt die Quittung oft beim Wahlergebnis präsentiert, auch wenn derjenige keine Fehler in der Arbeit sieht.

Lassen wir also den demokratisch legitimierten Wähler über die Zukunft der ÖH entscheiden. Liebe Kollegen, schätzt und nutzt das Recht zur Wahl, GEHT WÄHLEN von 16. bis 18. Mai.

Mario

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial, Impressum	Seite 2
ÖH Vorsitz: Von 16.-18.05. Kreuzerl setzen	Seite 3



Schwerpunkt

Was bewegt dich zur Wahl?	Seite 4
Anleitung zum glücklichen Studenten-Dasein	Seite 6
Kommentar: „I believe in equality for everyone.“	Seite 8



News von den Studienrichtungen

ÖH JUS	Seite 10
ÖH WiWi	Seite 11
ÖH WiPäd	Seite 12
ÖH WIN	Seite 13
ÖH Mathe	Seite 14



ÖH Sozialreferat / ÖH Steuerberatung	Seite 16
ÖH Unilauf	Seite 18
Kepler Society	Seite 19
ÖH Bewerbungstraining	Seite 20
ÖH Bildungs- und Gesellschaftspolitisches Referat	Seite 21
Kommentar	Seite 22
Kulinarischer Wegweiser	Seite 23

IMPRESSUM

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.

öh_vorsitz



Gernot Hauzenberger
1. stv. ÖH Vorsitzender
AktionsGemeinschaft

Helena Ziegler
ÖH Vorsitzende
AktionsGemeinschaft

Daniela Kostadinovic
2. stv. ÖH Vorsitzende
ÖSU

Von 16. - 18.05. Kreuzerl setzen Die ÖH Wahl steht vor der Tür

Die ÖH JKU ist die gesetzlich gewählte Interessensvertretung aller Studentinnen und Studenten der JKU. Seit Juli 2015 stellen AktionsGemeinschaft (AG) und die unabhängige Fachschaft (ÖSU) gemeinsam den ÖH Vorsitz. Wir haben alleine im vergangenen Semester viel erreicht, wie etwa die 24/7 Lernzone, die neue kostenlose Rechtsberatung oder auch die Rückerstattung der Anmeldegebühr für alle WiWi- und SozWi-Studierende, welche im Wintersemester ihr Studium begonnen haben. Doch eines steht fest: Es gibt noch viel zu tun, wie etwa die derzeitigen Verhandlungen zu den Sommerkursen uvm.

Alle 2 Jahre werden die Karten neu gemischt und die ÖH Wahl steht vor der Tür. Die genauen Wahlzeiten und den Ort der ÖH Wahl 2017 findest du in Infobox. Von 16. – 18.05. kannst du auf 3 Ebenen von deinem Stimmrecht Gebrauch machen.

Studienvertretung

Jede Studienrichtung hat ihre eigene Vertretung die sich um den Studienplan sowie studienspezifische Anliegen kümmert. Die StV-Wahl ist eine Personenwahl. Hier kannst du aus einer Liste von Personen je nach Studienrichtung 3 bis 5 Kandidaten wählen, die deiner Meinung nach am besten für die Studienvertretung geeignet ist.

Universitätsvertretung (ÖH JKU)

Die Universitätsvertretung besteht aus 15 gewählten Mandatären. Sie vertritt die Interessen aller JKU Studenten und bestimmt über die Budgetverteilung der ÖH sowie grundlegende Fragen. Der ÖH Vorsitz ist in allen wichtigen Gremien vertreten. Hier wählst du keine Einzelpersonen, sondern Fraktionen! Die Fraktionen werden dann durch die oben genannten Mandatäre in der UV vertreten. Die UV ist das

entscheidende Gremium der ÖH JKU. Es wählt den ÖH Vorsitzenden, seine Stellvertreter und alle Referenten.

Bundesvertretung (BV)

Auch bei diesen ÖH-Wahlen kannst du direkt die Mandatäre der ÖH Bundesvertretung in Wien wählen. Auch hier kandidieren Fraktionen nach dem Listenwahlrecht – genauso wie auf Uni-Ebene hast du hier eine Stimme für eine Fraktion zu vergeben.

WAHLTAGE



Dienstag, 16. Mai 2017

12:00 - 21:00 Uhr

Mittwoch, 17. Mai 2017

09:00 - 21:00 Uhr

Donnerstag, 18. Mai 2017

09:00 - 15:05 Uhr

Halle C, Keplergebäude, JKU

Schwerpunkt

Was bewegt dich zur Wahl?

Von 16.-18. Mai finden die ÖH Wahlen 2017 statt. Alle zwei Jahre werden Studienvertretung, Universitätsvertretung und Bundesvertretung gewählt. Warum sollen die Studenten wählen gehen?

Eines ist klar: Wegen der vergleichsweise geringen Anzahl an wahlberechtigten Studierenden, hat eine Stimme bei der ÖH Wahl prozentuell gesehen enormes Gewicht. Noch mehr Argumente liefern die befragten Professoren und Lehrenden an der JKU.



Mario Mühlböck
ÖH Referent für Öffentlichkeitsarbeit
redaktion@oeh.jku.at



Die Studierenden sind in jedem wichtigen Gremium an der Universität durch die ÖH vertreten. Es ist wichtig, dass die Studierenden einen Beitrag leisten, dass sie mitreden und gehört werden. Sie sollen sich also diese Leute aussuchen. Darum: Geht wählen und zeigt, dass es euch etwas wert ist!

Dr. Barbara Romauer, Vizerektorin für Finanzen

Der Gesetzgeber hat die österreichische Hochschülerschaft mit der Aufgabe der Interessenvertretung der Studierenden betraut. Je mehr demokratische Legitimation sie hat, desto effektiver kann sie ihre Aufgabe wahren. Darum machen Sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Egal wen Sie wählen, gehen Sie zur Wahl!

Univ.-Prof. Dr. Andreas Janko, Vizerektor für Lehre



Ich möchte Sie dringend aufrufen, sich an den ÖH Wahlen zu beteiligen. Sie haben die Möglichkeit von 16. Bis 18. Mai an drei Tagen zu wählen um Ihre Stimme abzugeben. Man hat in den letzten Monaten gesehen, bei Wahlen kommt nicht immer das raus, was man sich erwünscht. Das können Sie nur verhindern, wenn Sie selbst wählen gehen. Gehen Sie zur Wahl!

Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner, Professor für Zivilrecht



Doch was bewegt die Studierenden zur Wahl? Hier haben wir uns am Campus umgehört und folgende Antworten erhalten:

Weil ich eine starke Interessensvertretung an der JKU will und keine Gesellschaftspolitik

-Patrick

Weil es wichtig ist, dass man mitentscheidet und nicht anderen Personen die Entscheidungen überlässt, die einen selbst betreffen. Außerdem soll man die Leute unterstützen, die die richtigen Ideen haben, und etwas weiterbringen.

-Maria

Mir ist es wichtig, dass auf der JKU was passiert und Sachen umgesetzt werden. Weil ich weiß, dass ich selbst mitbestimmen kann, mache ich von meinem Stimmrecht Gebrauch.

-Philipp

Ich finde, dass die ÖH gute Arbeit leistet und ich möchte, dass das weiterhin fortgesetzt wird. Man bekommt sehr viel mit, was die ÖH für uns Studenten macht, daher gehe ich wählen.

-Dominik

Das demokratische System ist dazu geschaffen, dass man was verändern kann. Man kann nur etwas verändern, wenn man wählen geht, genau deswegen gehe ich wählen.

-Johann

Weil ich es für wichtig halte, dass es auf der Universität Studenten gibt, die sich zum Wohl anderer einsetzen und einbringen. Die Basis dafür wird gelegt, indem die ÖH genug Rückhalt hat. Es muss Interesse von den Studierenden vorhanden sein, damit die ÖH ihre Anliegen einbringen kann.

-Daniel

Wählen gehen ist wichtig – es gehört sich. Man soll mit seiner Stimme unterstützen, wofür man steht.

-Philipp

Aus Prinzip, wir sollen die Demokratie schätzen und ausnutzen

-Matthias

Weil es wichtig ist, dass man auf die Uni Einfluss nimmt. Ich sehe es selbst als Mitarbeiter und Student an der JKU, dass man den Professoren öfters Gegenwind bieten muss. Daher soll man sich vorher einbringen und entscheiden und sich nicht nur danach aufregen.

-Florian

Dass sich auf der Uni etwas tut. Man kann durchaus Veränderungen erreichen. Es sollen sich die richtigen Leute für die Studenten einsetzen.

-Magdalena

Leute, die nicht wählen gehen dürfen danach nicht jammern, wenn sie durch die ÖH nicht ordentlich vertreten werden.

-Benedikt

Wir haben das demokratische Recht zu wählen. Ich schätze dieses und will es nutzen, darum gehe ich wählen.

-Harald

Ich will mich an der Unipolitik beteiligen und mein Mitbestimmungsrecht ausnutzen. Außerdem gibt es viele Wahlgeschenke von den Fraktionen (*lacht!*).

-Patricia

Ich werde wählen gehen, um mich aktiv in die Uni-Politik einzumischen. Dadurch bekomme ich die Möglichkeit mitzuzentscheiden, worauf in den nächsten Jahren der Fokus der ÖH-Arbeit gelegt wird, was wiederum mein tägliches Leben auf der Uni beeinflusst. Außerdem finde ich es wichtig, dass jeder sein Recht eine Stimme abzugeben nutzt, um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erzielen. Dadurch kann die ÖH verstärkt die Interessen von uns Studenten vertreten und ihre Forderungen zu unserem Vorteil durchsetzen.

-Louisa

Wir leben in einer Demokratie. Man soll dieses Recht und die Möglichkeit

wählen zu gehen nutzen. Ich weiß, dass meine Stimme zählt und ich selbst mitbestimmen kann.

-Sarah

Ich will, dass für die Studenten was vorgeht und selbst entscheiden, wer mich als Student vertritt.

-Harald

Weil wir eine Demokratie haben. Es sollte für uns alle selbstverständlich sein, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

-Julia

Ich finde es gehört zu unseren Bürgerpflichten wählen zu gehen, seine Stimme abzugeben, und selbst mitzuzentscheiden.

-Magdalena

Unsere Großeltern und Vorgenerationen haben hart für das Wahlrecht, vor allem für Frauen, gekämpft. Wir sollen unser Recht nutzen und wählen gehen.

-Johanna

Die ÖH-Arbeit betrifft uns alle. Man hat gesehen, dass etwas weitergehen kann. Auch wenn man glaubt, dass es egal ist, wen man wählt. Man soll sich die Leute aussuchen, die die besten Ideen und Absichten haben.

-Erwin

Weil es so viele Sachen von der ÖH gibt, die uns weiterhelfen. Ich denke da zum Beispiel an die Erstsemestrigenturien – ich schätze die ÖH Arbeit.

-Melanie

Ich gehe zur ÖH-Wahl, weil eine Demokratie ohne Wähler nicht funktioniert. Daher müssen auch alle Studierenden mithelfen unsere Vertreter zu wählen.

-Fabian



**ANLEITUNG ZUM GLÜCKLICHEN
STUDENTEN-DASEIN**

Es kommt der Zeitpunkt, an dem man sich ernsthafte Gedanken um seinen Studienverlauf und den dazugehörigen Erfolg machen muss. Dieser überrascht einen oft erstmal wenn man mit Kollegen der Maturaklasse zusammensitzt und diese schon – oh Schreck! – von Bachelorarbeiten und dergleichen reden.

Die Wege der Mitglieder einer x-beliebigen Klasse haben sich nach der Matura in die verschiedensten Richtungen getrennt: Während der männliche Teil vor dem Sprung ins Studium noch ihren Staatsdienst ableistete, versuchte sich der weibliche Teil der Klasse in allen Teilen der Welt selbst zu finden. Auch die geretteten Schildkröten, gepflanzten Bäume im Regenwald oder die unterrichteten Waisenkinder änderten nichts an der fehlenden Entscheidungssicherheit für das richtige Studium. Und doch finden diese Mitglieder dieser Klasse nach ein paar vergangenen Semestern nun zusammen und jeder scheint das perfekte Studium für sich gefunden zu haben: Während einige tagtäglich auf einer „University of Applied Sciences“ weiterhin die Schulbank drücken und mit Jobsicherheit prahlen, wundern sich die anderen Uni-Inskribierten noch immer welcher Wochentag heute sei und lachen über Wörter wie „Anwesenheitspflicht“. Noch weniger wagten den Sprung ins Arbeitsleben oder gar einen Studienwechsel, dies würde ja immerhin fast an Versagen grenzen, so die allgemeine Meinung.

Somit berichten einige von ihren verpflichtenden Praktika, die praktischerweise über die FH organisiert werden konnten und die Bachelorarbeiten, die sie im Anschluss mit dieser Firma gleich schreiben werden und worauf sicher auch gleich ein Jobangebot folgen könnte. Was ja eigentlich schade wäre, da man ja gerade mit dem Studienleben begonnen hätte und sich just daran gewöhnt hat – Da sollte es schon wieder vorbei sein?

Der Student, der an einer öffentlichen Uni inskribiert ist, kann von dem Gedanken „fertig zu werden“ jedoch nur träumen. Die im Bachelor-System Verfangenen absolvierten letztes Semester gerade zum zweiten Mal die Steop-Phase erfolgreich und die wenigen noch im Diplom Verbleibenden haben sämtliche Orientierung an einer Mindeststudienzeit ohnehin verloren. Da tut es ganz gut von den FH-Kollegen etwas Druck gemacht zu bekommen: Wir sind doch Kollegen im Geiste – oder etwa doch nicht?

Ein Studium soll anscheinend vor allem eines: Funktionieren und sichtbare Erfolge liefern. Das kann eine Uni leider im Vergleich zu einer FH nicht so gut. Dies soll auch kein Aufwägen von einem schwierigen gegen ein leichteres Studium sein. Mit dem Vergleich Uni/FH stellt man lediglich die Frage in den Raum, inwiefern es förderlich ist die Studiendauer beispielsweise zweier Bachelorstudien an zwei Studienorten miteinander zu vergleichen. Während die einen ihren Stundenplan ohne mögliche Flexibilität mit bereits vorgegebener Spezialisierung auf dem Servierteller präsentiert bekommen, sind die anderen hin- und hergerissen zwischen diesem und jenem Schwerpunkt und übersehen während des Anmeldezeitraums schnell mal einen Kurs, der eigentlich Voraussetzung für den nächsten wichtigen Schritt im darauffolgenden Semester wäre. Die Verlockungen und Hürden, die einen „echten Studenten“ vom richtigen Pfad namens Mindeststudiendauer abbringen wollen, sind somit denkbar größer.

Doch es sind nicht nur die FH-Kollegen, die einen ins Grübeln bringen: Auch die Kommilitonen, mit denen man im ersten Semester noch die Vor-



Claudia Witzeneder
ÖH JUS Vorsitzende
claudia.witzeneder@oeh.jku.at

lesungsbänke in den Anfängerkursen drückte, bringen einen zum Schwitzen. Während der eine 50 ECTS oder 3 Fachprüfungen vor einem ist, die andere bereits ihr fünftes Praktikum absolviert hat und der andere sich über seinen neuen Nebenjob freut, schaut man selbst doch ein bisschen blöd aus der Wäsche. Was macht man so viel anders, als dass man nicht so erfolgreich ist bzw. scheint?

Was für den Traumberuf später von Vorteil sein wird möchte man daher wissen, aber bekommt selbst darauf keine klare Antwort. Noten sagen die einen, da sie doch eine gewisse Messbarkeit ausdrücken. Bevor zu viele hier zu verzweifeln beginnen sei erwähnt, dass man auch ganz andere Antworten zu hören bekommt: Engagement neben dem Studium, Studiendauer oder Persönlichkeit. Ein Schelm wer denkt, dass man in Österreich durch ausreichendes Vitamin B zu einer Fixanstellung kommen würde.

Da die Aussichten auf ein späteres Berufsleben offensichtlich nicht gerade rosig sind und die Jahre bis zur Pension mit steigender Lebenserwartung auch länger werden sollten, bleibt der weise Student das, was er ist: Student. Die klügste Erkenntnis des „echten Studenten“ ist daher sich nicht mit anderen zu vergleichen und seinen eigenen Weg zu gehen – denn genau in der Unterschiedlichkeit wird die wahre Stärke eines jeden Einzelnen liegen.

Kommentar

„I believe in equality for everyone.“
Oder doch nicht?

Ungleichheit ist eines der diskutabelsten Themen der heutigen Zeit, wobei man diese Thematik sehr differenziert sehen kann. Auch für mich ist ungleich nicht ungleich: Zum einen sehen ich Ungleichheit als Chance für Individualität und Kreativität. Gleich in diesem Sinne wäre angepasst, und wer angepasst ist hat keine neuen Ideen, findet keine neuen Wege und wird auch nichts in Frage stellen und von der Norm abweichen. Gäbe es keine Ungleichheit, würde keiner einen unkonventionellen Weg wählen und sich auf ein unbekanntes Terrain wagen. Was bringt uns da zum Beispiel ein Schulsystem, das auf Gleichmacherei ausgerichtet ist und Ungleichheit unterbindet. In einer Vergleichbarkeit findet man keine Dynamik für neuwertige Ideen und daher sollte Ungleichheit in diesem Sinne zur Entdeckung verborgener Potenziale gefördert werden.

Ungleichheit als Chance

Ungleichheit verstehe ich auch im Sinne von Lebenseinstellungen, Religionen oder Weltanschauungen. Habe ich mich nie mit etwas anderem als mit meinen Vorstellungen beschäftigt, werde ich auch nie meinen Horizont erweitern können. Ich könnte keine Vorurteile abbauen, sondern müsste mir meine Meinung subjektiv durch die allgemeine Vorstellung meines Umfeldes bilden. Ich könnte keine Brücken schlagen in andere Kulturen oder Länder, denn wer nichts wagt kann auch nicht sich selbst und seinen Erfahrungswert bereichern. Trotz der positiven Aspekte dieser Ungleichheit muss ich erwähnen, dass sie auch abschrecken kann. Abschrecken, weil etwas zu ungleich, unverständlich und auch abstoßend wirken kann. Die eigene Gleichheit

wirkt dann wie ein sicherer Hafen, in den man gerne zurückkehren will. Wie empfinden andere diese Ungleichheit und wie kann ich am besten mit ihr umgehen und den größten Mehrwert für mich und meine Umwelt daraus holen? Wie schafft man wirklich eine interkulturelle oder interreligiöse Diskussion auf Augenhöhe aller Parteien? Ungleichheit unter diesem Aspekt sehe ich als Mehrwert, aber genauso als Respekts Grenze, die eingehalten werden muss.

Beginnt man damit Gleichheit diktieren zu wollen, verspielt man diesen Mehrwert an Diversität. (Un-) Gleichheit muss man also auch als positiven Faktor für Fortschritt und Weiterentwicklung akzeptieren können. Vielfalt ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft, die wir nicht aufgeben sollen und dürfen. Für diese müssen wir unermüdlichen Einsatz zeigen.

Ungleichheit als Nachteil

Der Begriff Ungleichheit wird jedoch meistens eher unter einem negativen Aspekt wahrgenommen. Ungleicher Wohlstand, ungleiche Chancen, ungleiche Verteilung, ungleiche Behandlung – ungleich ist ungerecht! Wer sorgt für diese Ungleichheit und wer ist der Richter, der über diese Tatsache entscheiden kann? Bzw. kann hier überhaupt wer richten und wird diese Ungleichheit nicht einfach als Faktum angenommen? Gibt es nicht auch einen „Ungleichheitssinn“ wie den Gerechtigkeits Sinn oder reden wir uns beides nur ein? Die Tatsache, dass wir alle mit dieser Ungleichheit ziemlich gut leben können, hindert uns daran an diesem Missstand wirklich zu arbeiten. Was kann ich als einzelner also



Claudia Witzeneder
ÖH JUS Vorsitzende
claudia.witzeneder@oeh.jku.at

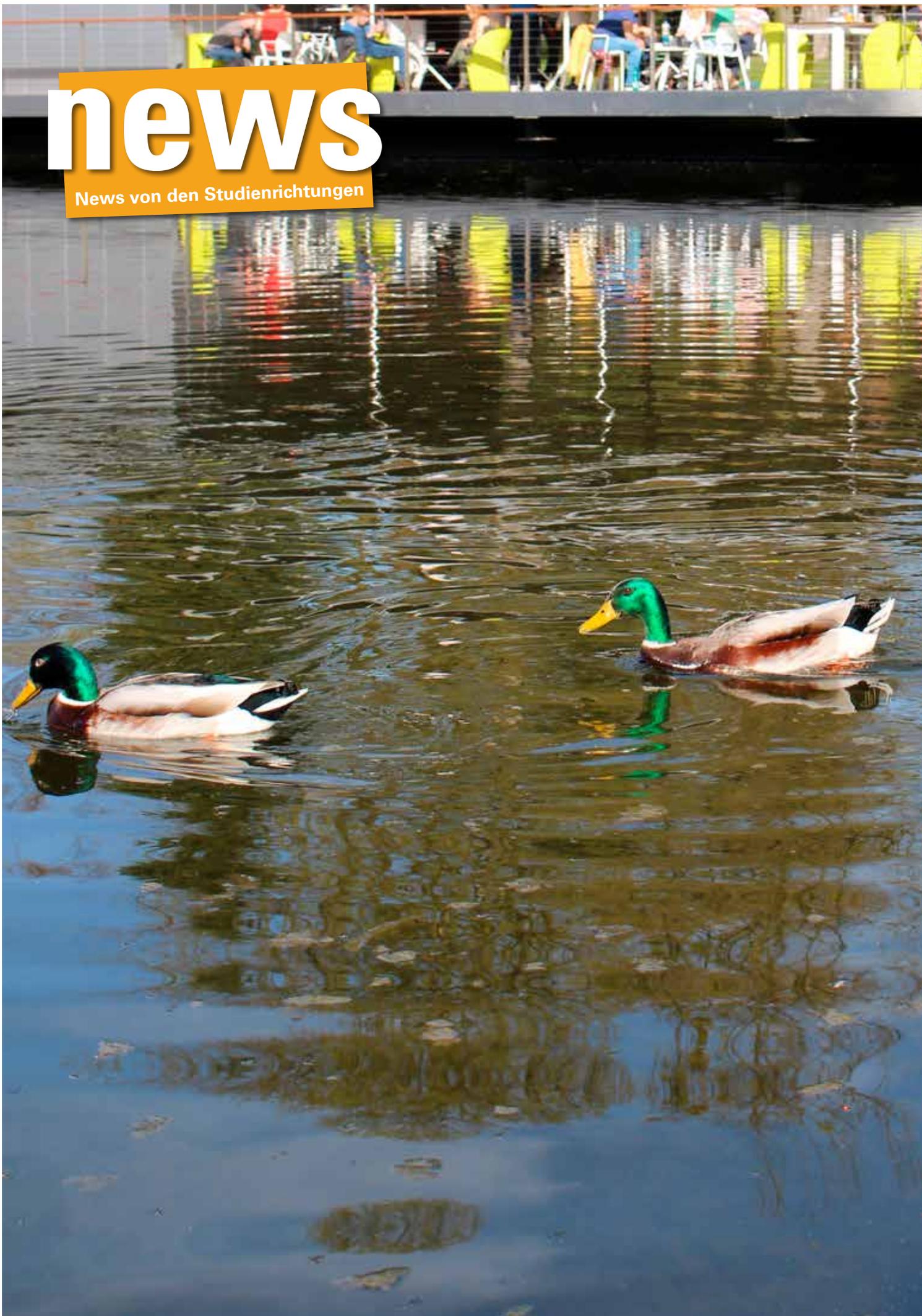
bewirken? Und macht Gleichheit oder Ungleichheit in diesem Gedanken eigentlich glücklich?

Ich glaube an die Ungleichheit für jeden, die er sich wünscht. Gleiche Bedingungen machen nicht automatisch glücklich, doch es wäre erstrebenswert jedem Menschen die Chance auf Gleichheit zu geben. Ich habe die „Möglichkeit zur Ungleichheit“, andere sind weit davon entfernt.

Daher: I believe in (in)equality for everyone!

news

News von den Studienrichtungen



ÖH Jus

FAQs zu deinem Jus-Studium

Welche Kurse kann man vor Abschluss der STEOP im 1. Abschnitt nicht besuchen?

Ein ganz wichtiger Hinweis für den ersten Studienabschnitt ist, sich im ersten Semester hauptsächlich auf die STEOP zu fokussieren, weil ohne abgeschlossene STEOP kannst du weder Übungen noch Fachprüfungen absolvieren.

Welche LVAs des zweiten Abschnittes kann man vor Abschluss des ersten Studienabschnittes besuchen?

Ohne Abschluss des ersten Studienabschnittes kannst du nur an folgenden LVAs teilnehmen: Hierzu die einschlägigen Bestimmungen aus unserem Curriculum und der Satzung der JKU:

Auszug aus dem Curriculum:

§ 15 Berechtigung zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen des zweiten Studienabschnitts

Studierende, die den ersten Studienabschnitt noch nicht erfolgreich absolviert haben, dürfen an Lehrveranstaltungen aus Fächern des zweiten Studienabschnitts im Sinne der in § 13 Abs. 1 und 3 ST-StR definierten Lehrveranstaltungstypen teilnehmen und dazugehörige Lehrveranstaltungsprüfungen ablegen, soweit im Studienhandbuch keine damit unvereinbaren Anmeldevoraussetzungen festgelegt sind.

Auszug aus der Satzung der JKU Linz - Satzungsteil Studienrecht

§ 13 Lehrveranstaltungstypen

(1) Vorlesungen (VL) geben einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete. Die Wissensvermittlung erfolgt primär durch den Vortrag der Lehrveranstaltungsleitung. Den Studierenden wird dabei ausreichend Möglichkeit eingeräumt, Fragen an den/ die Vortragende/n zu stellen und zum Inhalt des Vortrags Stellung zu nehmen. In Form von Spezialvor-

sungen wird auf den letzten Entwicklungsstand von Wissenschaft und Praxis besonders Bedacht genommen bzw. über aktuelle Forschungsergebnisse berichtet. Soll der Diskussionscharakter derartiger Veranstaltungen betont werden, dann können diese auch als Konversatorium (KO) bezeichnet werden. (3) Kurse (KS) kombinieren Elemente von Vorlesung und Übung in einer untrennbaren Weise; Kurse können im Curriculum auch als Vorlesung mit Übung (VU) oder Kombinierte Lehrveranstaltung (KV) bezeichnet werden.

Welches Diplomandenseminar muss ich wann ablegen?

Bevor du das Diplomandenseminar besuchst, halte Rücksprache mit deinem Betreuer. Da nicht in jedem Fach ein eigenes Diplomandenseminar angeboten wird, kann dir dein Betreuer empfehlen, in welchem Fach du das Diplomandenseminar ablegen sollst. Der Besuch eines Seminars ist jedoch verpflichtend.

Sind die Übungen aus Steuerrecht bzw. Unternehmensrecht die jeweilige Voraussetzung für die Fachprüfung?

Für die Fachprüfungen Steuerrecht sowie Unternehmensrecht ist die einzige Voraussetzung die positive Absolvierung der Wirtschaftlichen Wissensgebiete für Juristen (6 ECTS). Weder die Übung aus Unternehmensrecht, noch das Repetitorium aus Steuerrecht sind Voraussetzungen für die jeweiligen Fachprüfungen.

Womit beginnt man am besten im 2. Studienabschnitt?

Gemeinsam mit der Studienkommission hat die ÖH Jus einen Musterstudienplan für sowohl den ersten als auch den zweiten Studienabschnitt ausgearbeitet. In diesem sind auch drei Möglichkeiten angeführt, wie man den zweiten Studienabschnitt beginnen kann.



Christine Schwaiger
ÖH JUS
christine.schwaiger@oeh.jku.at

Was passiert mit den Fachprüfungsantritten aus dem alten System, wenn man dann auf das neue System umsteigen will/muss (z.B. Strafrecht und Bürgerliches Recht)?

Wenn du vorher schon zu einer Fachprüfung aus bürgerlichem Recht bzw. Strafrecht angetreten bist, verfallen im neuen System diese Antritte und du beginnst wieder „von vorne“. Mit deinem ersten Übungsantritt im neuen System hast du somit wieder 5 Antritte in diesem Fach.

Zusätzlich gibt es im Bürgerlichen wie im Strafrecht ein *Zuckerl*:

Nach 30.9.2017 kann ein positives Übungszeugnis aus Bürgerliches Recht nach altem Curriculum insofern als Teil der Übung nach neuem Curriculum angerechnet werden, dass nur mehr eine 180-minütige Klausur erfolgreich absolviert werden muss. Diese (Teil) Anrechnungsmöglichkeit besteht allerdings nur für Studierende, die den schriftlichen Teil der Fachprüfung aus Bürgerliches Recht nach altem Curriculum bereits zweimal erfolglos wiederholt haben. Sofern Studierende zur schriftlichen Fachprüfung nach bisher geltenden Vorschriften nicht mehr als zweimal negativ angetreten sind, können sie bei der erstmaligen Absolvierung der (neuen) Übung Strafrecht verlangen, dass die bei der alten UE erzielte Beurteilung an die Stelle der Beurteilung der besseren der beiden ersten Arbeiten tritt.

ÖH WiWi

Neu im SS17: Tutorien in KOMA und Budgetierung

Manche Kurse lösen in uns Studierenden Gefühle wie Panik, Hoffnungslosigkeit und einfach nur pure Verzweiflung aus. Wer kennt das nicht?

In solchen Fällen hilft es meist nur, professionelle Hilfe aufzusuchen und sich die Thematik von einem echten Profi erklären zu lassen. Genau für diesen Fall hat die ÖH-WiWi einige Neuerungen für euch parat. Ab Mai 2017 gibt es ganz neu für euch Tutorien in den Fächern Budgetierung und KOMA.

In diesen Tutorien wird die Thematik der Kurse nochmals ganz genau erklärt und auf eure Fragen persönlich eingegangen. Die Tutorien

werden von Institutsangestellten und echten Profis in der Thematik gehalten. Auch die Hausübungsbeispiele werden, falls es hier Fragen gibt, nochmals behandelt. Mithilfe des Tutoriums sollte einer positiven Klausur nichts mehr im Wege stehen. Voraussetzung ist nur, dass ihr in einem KOMA/Budgetierungskurs angemeldet seid und euch im KUSSS für die Tutorien anmeldet.

Die Tutorien starten Mitte Mai und in Kostenmanagement werden sogar vier Tutorientermine angeboten. Solltet ihr im Sommersemester keine Zeit für die Kurse haben, könnt ihr sie auch ganz einfach im Sommer belegen. Kostenmanagement



Sabrina Meinhart
ÖH WiWi Team
sabrina.meinhart@oeh.jku.at

und Budgetierung werden auch diesen Sommer wieder als Sommerkurse angeboten.

Genauere Details hierzu werden noch im Laufe des Sommersemesters im KUSSS ersichtlich sein.

Bei Fragen zu deinem WiWi-Studium sind wir jederzeit gerne für dich da!



Melanie Mitterlehner

ÖH WiWi

Christina Lehner

ÖH WiWi

ÖH WiPäd

Prüfungsstress ade!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Langsam geht es in die heiße Phase des Semesters – im Mai und Juni sind bekanntlich die meisten Prüfungen. Hier ein paar hilfreiche Tipps für diese Zeit:

1. Nicht ausflippen!

Vor euch haben schon viele, viele andere Studenten die Prüfungen geschafft, warum solltet ihr das nicht auch schaffen?

2. Gut planen!

Schreibe dir auf, was du alles für die Prüfung können musst und teile den Stoff in verschiedene Themengebiete auf. Wenn Grundlagenwissen fehlt, dann plane noch extra Zeit für die Wiederholung von Basics ein.

3. Nicht ablenken lassen!

Kein Facebook, kein Handy, kein Youtube oder andere soziale Netzwerke! Nach dem Lernen kannst

du dich gerne mit Facebook & Co. belohnen.

4. Entspannt bleiben!

Wenn ihr schon alles gelernt habt und dann am Abend vor der Prüfung das Gefühl habt, etwas übersehen zu haben und ihr dann nervös in euren Unterlagen blättert, vergesst ihr mehr, als ihr davor gelernt habt.

5. Denk an die Zeit nach der Prüfung!

Denk daran, wie schön es ist, wenn du die Prüfung erfolgreich abgelegt hast. Das ist ein tolles Gefühl, doch dafür muss auch etwas getan werden.

6. Belohne dich!

Wenn du den ganzen Tag brav gelernt hast und die Prüfung dann bestanden hast, belohne dich mit etwas, das dir ganz besonders gefällt: Zum Beispiel mit einem Themenbesuch, einem Shoppingtag oder Ähnlichem.



Julia Ernst
ÖH WiPäd
julia.ernst@oeh.jku.at

KONTAKT 

Sprechstunden (im SOWI-Kammerl bei der Sparkasse)
 Montag 12.00 bis 13.30 Uhr
 Dienstag 10.15 bis 11.45 Uhr und 13.45 bis 15.15 Uhr
 Mittwoch 12.00 bis 13.30 Uhr

ÖH WiWi & WiPäd Grillerei am 09. Mai, 11:00 - 15:00 Uhr



Di., 9.5.
ÖH LUI
Gastgarten



ÖH WIN

Studienschwerpunkte & Berufschancen des Wirtschaftsinformatik Studiums

Das Studienfach Wirtschaftsinformatik bietet den BachelorabsolventInnen eine Vielzahl von Studienschwerpunkten im Master, um sich in verschiedenen Teilbereichen zu spezialisieren.

Information & Knowledge Management mit Spezialkompetenz in den Bereichen Geschäftsprozessmanagement, Informations- und Wissensgewinnung, Informationsrepräsentation und -verarbeitung und IT-Medien.

Software & Data Engineering mit Spezialkompetenz für die Initiierung, Durchführung, Überwachung und Leitung von Softwareprojekten und auf den Gebieten Data Engineering und Semantische Technologien.

Business Intelligence & Data Science mit Spezialkompetenz für die Entwicklung und den Einsatz innovativer Werkzeuge zur Datenanalyse um geschäftsrelevante Erkenntnisse aus großen Datenmengen zu gewinnen.

Web Engineering & Management mit Spezialkompetenz für die Entwicklung, den Einsatz und die Optimierung webbasierter Systeme.

Business Engineering & Logistics Management mit Spezialkompetenz für die Entwicklung, den Einsatz und die Optimierung von IT-Systemen im Produktions- und Logistikmanagement.

Security Engineering & Management mit Spezialkompetenz für die Entwicklung, den Einsatz und die Optimierung von Sicherheitssystemen aus technischer und organisationaler Sicht.

Information Systems & Marketing mit Spezialkompetenz für die Entwick-

lung, den Einsatz und die Optimierung von IT-Systemen im Marketing.

Information Systems & Financial Management mit Spezialkompetenz für die Entwicklung, den Einsatz und die Optimierung von IT-Systemen im Financial Management.

Information Systems & Human Resource Management mit Spezialkompetenz für die Entwicklung, den Einsatz und die Optimierung von IT-Systemen im Human Resource Management.

Information Systems & Economics mit Spezialkompetenz für die Entwicklung, den Einsatz und die Optimierung von IT-Systemen in der empirischen Wirtschaftsforschung.

Ebenso vielfältig und divers wie die Schwerpunkte im Master sind auch die Berufsfelder in denen Bachelor- und MasterabsolventInnen arbeiten können:

- Entwicklung von IT-Produkten und Erbringung von IT-Dienstleistungen
- Marketing und Vertrieb von IT-Produkten und IT-Dienstleistungen
- Management der IT-Entwicklung
- IT-Consulting
- Lehre / Training im IT-Bereich
- IT-Revision und IT-Controlling
- Forschung und Entwicklung im IT-Bereich



Andreas Lackner
ÖH WIN
win@oeh.jku.at

VERANSTALTUNG

1

WIN.connect
09. Mai 2017

ÖH Mathe

Und was macht man nach einem Mathe-Studium?

Alle Studierenden der Studienrichtung „Technische Mathematik“ müssen ständig erklären, was man denn nun eigentlich nach diesem Studium machen kann. Bereits in einer Ausgabe vom April wurde zu diesem Thema ein Artikel gedruckt und wie darin angekündigt, hier der zweite Teil der Serie „Und was macht man nach einem Mathe-Studium“.

Hallo, mein Name ist Stephan Zweckinger. Nach meinem Studium der Technischen Mathematik mit der Spezialisierung auf Computermathematik im Master entschied ich mich für eine Karriere in der Industrie, da ich den Praxisnutzen meiner Arbeit sehen wollte. Ich schrieb ein paar Initiativbewerbungen und bekam auf fast alle eine Zusage. Aufgrund meiner guten Erfahrungen während eines Praktikums nach dem 7. Semester entschied ich mich für die **Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co**, einem mittelständischen Sensorhersteller mit Stammsitz in Ortenburg bei Passau. Dort war ich ab Juli 2013 in der Abteilung „2D/3D Optische Messtechnik“ beschäftigt. Hier arbeitete ich gemeinsam mit Mathematikern, Informatikern, Ingenieuren und Technikern verschiedenster Fachrichtungen vor allem in zwei Entwicklungsprojekten.

Beim ersten Projekt ging es um konfokale Sensoren zur Vermessung von Bohrlöchern, die vor allem im Flugzeugbau eingesetzt werden. Hier programmierte ich die Software für eine Kalibrieranlage, mit welcher das Verhalten jedes Sensors vor der Auslieferung bestimmt wird.

Im zweiten Projekt wurden spiegelnde Oberflächen mit Hilfe der Deflektometrie inspiziert. Diese Technik wird vor allem zur Inspektion von frisch lackierten Karosserien

bei großen Automobilherstellern eingesetzt, um automatisch kleinste Lackfehler zu finden. Dazu wird das gesamte Fahrzeug mithilfe großer Robotern vermessen. Hier beschäftigte ich mich mit diversen Themen wie zum Beispiel der Bildverarbeitung zur automatischen Defekterkennung und 3D-Rekonstruktion der gemessenen Oberfläche.

Ein großer Teil meiner Arbeit war neben der Softwareentwicklung auch die Auswahl von Hardwarekomponenten und Unterstützung des Vertriebs, sei es durch Testmessungen, Schulungen oder Teilnahme an Kundenbesuchen. Da ich wieder mehr Mathematik machen wollte, entschied ich mich, zum Beginn dieses Jahres an das Engineering Center des weltweit viertgrößten Brillenglasherstellers **Rodenstock** zu wechseln.

Hier in Regen im Bayerischen Wald werden neue Technologien in der Serienfertigung getestet, bevor sie in allen Werken weltweit in Betrieb genommen werden. Ich arbeite hier in der Abteilung „Engineering Surfacing“, die sich mit der Fertigung der Brillenglasflächen beschäftigt. Als einziger Mathematiker in der Abteilung versuche ich beispielsweise in den Messdaten systematische Fehler der unterschiedlichsten Produktionsmaschinen zu suchen, mathematisch zu modellieren und daraus Korrekturmaßnahmen abzuleiten. In Zukunft werde ich mich verstärkt mit statistischer Prozesskontrolle beschäftigen. Hier geht es darum, in unterschiedlichsten Daten automatisiert Trends zu erkennen und daraus Empfehlungen abzuleiten, damit Probleme im Produktionsprozess schon erkannt werden, bevor Ausschuss produziert wird.

Was gefällt mir besonders an meiner Arbeit?

Interview von: Lisa Murauer
ÖH Mathematik
lisa.murauer@oeh.jku.at

Ich finde es toll, meine mathematischen Kenntnisse praktisch anwenden zu können und den Nutzen meiner Arbeit direkt am Produkt zu sehen. Durch die Zusammenarbeit mit Kollegen aus verschiedensten Fachrichtungen ist die Arbeit immer sehr abwechslungsreich. Auch die Arbeitsbedingungen sind mit unbefristeten Verträgen, hohem Gehalt und geregelten Arbeitszeiten sehr gut. Da die Analyse großer Datenmengen in der Industrie immer wichtiger wird, wird der Bedarf an Mathematikern auch weiterhin steigen. Falls Ihr euch für technische Zusammenhänge interessiert und gerne in interdisziplinären Teams arbeitet, kann ich euch eine Tätigkeit als Mathematiker in der Industrie nur empfehlen.

In diesem Artikel habt ihr zwei weitere mögliche Jobs nach einem Mathe-Studium an der JKU kennen gelernt. Hoffentlich habt ihr nun ein besseres Bild, in welchen Bereichen der Industrie Mathematiker gebraucht werden können.

ÖH Mathe

Deine Stv Mathematik

Die traditionelle Unfraktioniertheit der TNF MitarbeiterInnen ermöglicht an unserer Fakultät seit Jahren eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen und innerhalb der einzelnen Studienvertretungen.

Unfraktioniert bedeutet, dass wir keine Spenden von Parteien annehmen und auch keiner Liste angehören. Somit sind wir niemandem verpflichtet außer EUCH, den Studierenden. Wir vertreten weder die Interessen von Dritten, noch lassen wir uns von den verschiedensten politischen Meinungen beeinflussen. Die daraus resultierenden Streitereien sind oft sinnlos und würden die Arbeit für die Studierenden behindern. Anstatt uns mit ideologischen Kleinigkeiten und Belanglosem aufzuhalten, beschäftigen wir uns produktiv mit wichtigen, studienrelevanten Themen.

Auch wir in der Studienvertretung Mathematik arbeiten, ebenso wie die gesamte ÖH TNF, als unfraktioniertes Team reibungslos zusammen. Wir sitzen in 14 dem Mathematikstudium zugeordneten Organen, wie beispielsweise der Studienkommission. Dort verhandeln wir aktuell gemeinsam mit den

ProfessorInnen, um den Studienplan zu verbessern.

Wichtig sind uns der persönliche Kontakt und die Vernetzung der Studierenden untereinander. Deshalb organisieren wir wöchentlich unsere Sprechstunde, das MatheKaffee, sowie die monatlichen Stammtische, bei denen wir in gemütlicher Atmosphäre immer ein offenes Ohr für euch haben. Wir als Studienvertretung nehmen uns um eure Wünsche, Anliegen und Probleme an. Daraus bilden sich nicht nur für das Studium hilfreiche Stützen, sondern auch Freundschaften mit Leuten, die einem unter die Arme greifen, wenn man nicht mehr weiter weiß. Bei uns arbeitet die gesamte Studienvertretung zusammen und zieht an einem Strang. Gemeinsam organisieren wir Projekte wie den heuer erstmals veranstalteten Bachelor-Infoabend oder das Schachturnier. Dies passiert aber nicht nur im kleinen Kreis, sondern auch studienübergreifend in der TNF, sonst wären Veranstaltungen wie die ÖH TNF Grillerei und die Einstandsfeste nicht möglich. Wir hoffen, dass diese erfolgreiche Zusammenarbeit auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden kann.

Nora Koblinger / Michaela Lehner

ÖH Mathematik
nora.koblinger@oeh.jku.at
michaela.lehner@oeh.jku.at

VERANSTALTUNGEN

1

*nächstes MatheKaffee: 11. Mai, 12:00 -13:30 Uhr im TNF Kammerl (gegenüber der Sparkasse)
 *nächster Stammtisch: 15. Mai, 20:00 Uhr im LUI
 weiters erreicht ihr uns unter:
mathematik@oeh.jku.at

Dein Team der StV Mathematik



ÖH Sozialreferat

Gebührenbefreiung? Hab ich Anspruch?

Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Einen Antrag auf Befreiung von Rundfunkgebühren können StudienbeihilfenbezieherInnen oder BezieherInnen von anderen Sozialleistungen (z.B.: PflegegeldbezieherInnen, BezieherInnen von AMS-Geldern, etc.) stellen. Erfüllst du die Voraussetzungen für die GIS-Gebührenbefreiung, kannst du außerdem um einen Zuschuss zum Fernsprechtgelt ansuchen. Hier profitierst du von besonders günstigen Festnetz- und Handyтарifen!

Voraussetzung für die Rundfunkgebührenbefreiung bzw. den Zuschuss ist, neben dem Hauptwohnsitz am Standort der Befreiung, ein geringes Haushaltseinkommen, wobei das Nettoeinkommen aller in einem Haushalt lebenden Personen herangezogen wird. Für das Jahr 2017 liegt die maßgebliche Einkommensgrenze für Einpersonenhaushalte bei 996,62 EUR netto monatlich, für Zweipersonenhaushalte bei 1.494,27 EUR, für jede weitere Person gibt es eine Erhöhung von 153,78 EUR. Übersteigt das Nettoeinkommen diese Grenzen, kön-

nen abzugsfähige Ausgaben, wie etwa der Hauptmietzins inklusive Betriebskosten oder außergewöhnliche Belastungen, berücksichtigt werden.

Der Antrag auf Befreiung von der Rundfunkgebühr und auf Zuerkennung der Zuschussleistung ist unter Verwendung des dafür vorgesehenen Formulars und der Beilegung folgender Nachweise an die GIS zu richten:

- Aktuelle Studienbestätigung
- Kopie des Studienbeihilfenbescheids
- Kopie der Meldebestätigungen aller im Haushalt lebenden Personen
- Aktuelle Nachweise über die Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen
- Angaben über finanzielle Unterstützungen seitens Familienangehöriger oder Dritter (hierzu zählt auch die Familienbeihilfe)
- Bei Mietwohnungen: Aufschlüsselung der Miete inkl. Betriebskosten und gegebenenfalls ein Nachweis über den Bezug von Wohnbeihilfe



Christina Lehner
ÖH Sozialreferentin
christina.lehner@oeh.jku.at

Autorin:
Mag.^a Veronika Wilfing

Über diesen Antrag entscheidet die GIS mittels Bescheid. Die Antragsformulare könnt ihr euch jederzeit bei uns im Sozialreferat abholen!

KONTAKT



Gebühren Info Service GmbH

Postfach 1000, 1051 Wien
+43 (0) 810 00 10 80
kundenservice@gis.at
www.gis.at



Unsere Sozialreferentin Christina Lehner berät dich jederzeit gerne

ÖH STEUERBERATUNG

Rezeptgebührenbefreiung

Unter bestimmten Voraussetzungen kannst du bei deiner zuständigen Krankenkasse einen Antrag auf Befreiung von Rezeptgebühren sowie Kosten für Heilbehelfe und sonstige Hilfsmittel stellen. Dafür darf dein monatliches Nettoeinkommen im Jahr 2017 folgende Richtwerte nicht übersteigen:

- Alleinstehende: 889,84 EUR pro Monat
- Alleinstehende mit erhöhtem Medikamentenbedarf: 1.023,32 EUR pro Monat
- Ehe- bzw. Lebensgemeinschaft: 1.334,17 EUR pro Monat
- Ehe- bzw. Lebensgemeinschaft mit erhöhtem Medikamentenbedarf: 1.534,30 EUR pro Monat
- Erhöhung des Richtwertes für jedes mitversicherte Kind: 137,30 EUR pro Monat

Achtung: Lebst du zum Beispiel in einer WG mit Freunden, wird das Einkommen deiner MitbewohnerInnen ebenfalls mit 12,5 Prozent ihres Nettoeinkommens berücksichtigt!

Darüber hinaus wird man für den Rest des Jahres von der Rezeptgebühr befreit (und zwar ohne Antrag), wenn man im laufenden Kalenderjahr bereits zwei Prozent des Jahresnettoeinkommens für Rezeptgebühren aufgewendet hat.

Die Befreiung gilt auch für Personen, die mit dir mitversichert sind. Dafür hast du wiederum keinen Anspruch auf Rezeptgebührenbefreiung, wenn du mit einer anderen Person (z.B.: deinen Eltern) mitversichert bist, und diese keinen Anspruch auf eine Befreiung hat.

KONTAKT



Kontakt und Antragstellung:

Bei dem für dich zuständigen Krankenversicherungsträger.

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSE 3/3

Im abschließenden dritten Teil der Serie zu den möglichen Beschäftigungsformen wird im Folgenden der Werkvertrag behandelt. Die Charakteristik eines Werkvertrags ist, dass – wie der Name schon andeutet – ein Werk geschuldet wird. Der Auftraggeber hat somit keinen Einfluss darauf, wann und von wem etwas geleistet wird, einzig das gelieferte Ergebnis ist ausschlaggebend (bspw. Werkvertrag: Erstellung einer Homepage).

Werkvertrag

Beim Werkvertrag ist der Auftragnehmer in jeglicher Hinsicht selbstständig aktiv. So treffen ihn selbst die Belange der Besteuerung und der Sozialversicherung. Ob eine Versicherungspflicht besteht ist von verschiedenen Kriterien abhängig wie etwa zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse oder selbstständige Tätigkeiten oder auch die jährlich erwirtschafteten Einkünfte aus der Werkvertragstätigkeit. Aus steuerlicher Sicht ist in gleicher Weise wie beim freien Dienstnehmer zu überprüfen, ob ein Handlungsbedarf besteht. Bei Überschreiten der relevanten Grenzen ist einerseits der Sozialversicherung der Gewerblichen Wirtschaft die Aufnahme der Tätigkeit zu melden – ansonsten drohen Strafzuschläge – und andererseits auch dem Finanzamt eine Meldung zu erstatten.

Honorargestaltung

Da wie oben angeführt die Steuern sowie die Sozialversicherung zur Gänze den Auftragnehmer treffen und von diesem abzuführen sind, ist die Honorargestaltung im Vergleich zum freien Dienstnehmer noch um die Facette der Sozialversicherung zu erweitern. Wird mit einem Überschreiten der Versicherungsgrenzen aufgrund eines späteren, nachgelagerten Werkvertrags gerechnet, so ist dies schon beim ersten Werkvertrag zu beachten. Schließlich werden die im gesamten Kalenderjahr erwirtschafteten Einkünfte als Basis für die Sozialversicherung und die Einkommensteuer herangezogen.

Umsatzsteuer

Mit Ausnahme des echten Dienstnehmers ist auch die Umsatzsteuer ein steuerlich relevantes Thema. In der Praxis hat die Umsatzsteuer aufgrund der Kleinunternehmerregelung (Umsatzgrenze EUR 30.000) allerdings nur geringe Auswirkungen.



PRO CONSULT
Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung

ÖH JKU

Unilauf

Am 26. April ging am Campusgelände, der jedes Sommersemester stattfindende Unilauf über die Bühne. Diese vom Sportreferat veranstaltete Event lockte trotz der extrem widrigen (besser gesagt eiskalten) Bedingungen mehr als 50 motivierte Läuferinnen und Läufer auf die Uniwiese. Ziel war für alle Teilnehmer dasselbe: den abgesteckten 5 km Lauf in einer möglichst guten Zeit zu absolvieren. Bereits nach einer guten halben

Stunde waren dann schlussendlich wieder alle Läuferinnen und Läufer im Ziel. Erschöpft aber dennoch mit sich zufrieden stärkten sich alle Teilnehmer schließlich im Ziel (und trotzten dabei der zunehmenden Kälte, die durch die Anstrengung noch verschärft wurde).

Mit Freude wurden schließlich die Sieger der zwei Wertungen bekanntgemacht:

Weiblich:

Bachl Bettina 18:22

Männlich:

Eror Milan 17:11

Wir gratulieren den Siegern, bedanken uns ganz herzlich bei allen Läuferinnen und Läufern für die Teilnahme und bei Runtastic für die großzügige Bereitstellung der Preise. Auf ein Neues im nächsten Jahr!



Kepler Society

Veranstaltungen im Mai 2017



Personal Branding

Im Personal Branding Vortrag von karriere.at erfährst du, wie du eine eigene Marke auf- und ausbauen kannst und den Überblick über deine digitale Identität behältst. Wir liefern Antworten auf deine Fragen rund um das Thema Bewerbung und online-Auftritt.

>> **Datum:** 09.05.2017, 16:00-18:00 Uhr
>> **Ort:** JKU, Keplergebäude, HS 3 (kostenfrei)

Lass dem Affen die Rosinen! Wie Sprache uns verführen kann

Sprache hat einen verblüffenden Einfluss auf unser Denken und Fühlen. Sprache malt Bilder in unserem Kopf. Und wie sieht dein Affe aus, den du beim Lesen des Titels vor deinem geistigen Auge sahst? ;-)

>> **Datum:** 15.05.2017, 18:00 Uhr
>> **Ort:** JKU, Keplergebäude, HS 3 (kostenfrei)

Step>ONE 2017 – Night of Ideas

Step>one ist das Event-Format an der JKU, wenn es um das Thema Entrepreneurship, Start-Ups und die Leidenschaft Visionen in die Realität umzusetzen geht.

Bei der Abendveranstaltung darf man sich auf die Hauptspeakerin Romy Sigl freuen und sich beim Pitch-Contest von neuen Ideen inspirieren lassen. Im Anschluss gibt es noch einen Ausklang im Linzer Uni Inn (=LUI) direkt unter der Event-Location.

>> **Datum:** 24.05.2017, 18:00 Uhr
>> **Ort:** JKU, Unicenter, Festsaal (kostenfrei)

Nähere Infos zu den Veranstaltungen unter www.ks.jku.at.

Die Karrierebibliothek der KEPLER SOCIETY

Berufseinstieg, Karriere & Persönlichkeitsbildung

Das Angebot des Karrierecenters ist vielfältig. Das Herzstück unseres Karrierecenters bildet unsere Bibliothek, welche von der Arbeiterkammer OÖ gesponsert wird. Die Bibliothek befindet sich im Karrierecenter: Bankengebäude, zwischen Raiffeisenlandesbank und Thalia.

Über 1.200 Bücher warten auf dich

Nutze die Möglichkeit und leihe dir Literatur für deine Seminararbeiten, Referate und Abschlussarbeiten zu folgenden Themen aus:

- Erkennen der eigenen Persönlichkeit
- Social Skills
- Bewerbungen, Bewerbungsmappe, Vorstellungsgespräch
- Besondere Auswahlverfahren
- Rechtsfragen
- Frauen
- Berufspraxis

Auch sind die Bücher ideal für deine Persönlichkeitsentwicklung abseits des Studiums!

Online-Bibliothekskatalog der JKU

Du findest unsere Bücher im Online-Bibliothekskatalog der JKU. Die Karrierebücher scheinen unter der Zweigstelle „Sonderbibliothek“ Standort „Kepler Society“ auf. Die Entlehnfrist beträgt 2 Wochen, eine online-Verlängerung ist möglich.

Kostenloses Angebot für Studierende, AbsolventInnen & AK-Mitglieder

Studierende und AbsolventInnen der JKU sowie AK-Mitglieder können sich die Bücher kostenlos entleihen. Die Bibliothek hat folgende Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:

Mo – Do: 09.00-16.00 Uhr
Fr: 09.00-12.00 Uhr

Berufstätige haben zusätzlich die Möglichkeit auch außerhalb der Öffnungszeiten jederzeit gegen Voranmeldung die Karrierebibliothek zu benutzen.

Wir freuen uns auf eine rege Nutzung unserer Karrierebibliothek und laden alle Studierende, Alumni und AK-Mitglieder zum Schmökern ein!



ÖH JKU

Bewerbungstraining mit epunkt

Gerade wenn sich die Studienzeit dem Ende zuneigt und das Arbeitsleben immer näher rückt, stellt sich unvermeidlich die Frage, was eigentlich zu einer erfolgreichen Bewerbung dazugehört. Lebenslauf, Anschreiben und das Vorstellungsgespräch wollen gut vorbereitet sein und helfen, sich von anderen Bewerbern abzuheben. Da der Weg zum Traumjob nicht immer einfach ist und eine gut strukturierte Bewerbung dafür unumgänglich ist, hat die ÖH JKU kürzlich ein Bewerbungstraining veranstaltet.

Am 02.05.2017 durften wir Frau Mag. Gerda Felbinger vom Unternehmen epunkt Internet Recruiting GmbH für ein Bewerbungstraining bei uns am Campus begrüßen. epunkt gehört mittlerweile zu Österreichs größten Recruiting Unternehmen. Frau Mag. Felbinger, die selbst Absolventin der JKU ist, konnte uns viele hilfreiche Tipps zum Bewerbungsprozess geben.

Wichtig ist zunächst, passende Stellenausschreibungen zu recherchieren, sie richtig zu interpretieren und dabei vor allem das angeführte Qualifikationsprofil zu beach-

ten. Man sollte immer überlegen, welchen Job man haben möchte und welche Fähigkeiten man dafür mitbringt. Grundlegend dafür ist es, für sich selbst herauszufinden, in welchem Fachbereich bzw. in welcher Branche man sich am wohlsten fühlt. Ebenso muss man sich die Frage stellen, ob man lieber in einem Großkonzern, einem KMU oder in einem innovativen Start-Up tätig sein möchte.

Werden konkrete Anforderungsprofile ignoriert, so ist es schwierig, eine Stelle zu finden und andererseits wird man auf lange Sicht im Berufsleben auch nicht glücklich werden, wenn der Beruf nicht den persönlichen Wünschen entspricht.

Die Bewerbungsunterlagen sollten frei von Rechtschreibfehlern sein, einen klaren Aufbau aufweisen und präzise auf die jeweilige Ausschreibung abgestimmt sein. Zum Eindruck, den ein Bewerber beim zukünftigen Arbeitgeber hinterlässt, zählt auch die Online-Reputation. Diverse Profile auf Social Media Plattformen sollten unsichtbar gemacht oder zum Positiven hin gestaltet werden.

Letztlich sollte man sich gut auf

das Bewerbungsgespräch vorbereiten, sich über das Unternehmen informieren und Antworten auf naheliegende Fragen überlegen. Selbstverständlich sind natürlich auch Pünktlichkeit und ein ordentliches Auftreten wichtig. Wenn diese Punkte beachtet werden steht der erfolgreichen Bewerbung nichts mehr im Wege!

Die ÖH JKU bedankt sich für einen informativen Vormittag und die zahlreiche Teilnahme.



Besichtigung AKW Zwentendorf

Bei nicht ganz so strahlendem Wetter starteten wir mit dem Bus ins gerade nicht strahlende AKW in Zwentendorf. Ganz nach dem Beispiel des wohl berühmtesten Kernkraftwerksarbeiters Homer Simpson, bekam jeder Teilnehmer einen Donut.

In Zwentendorf angekommen, begrüßte uns ein weiterer JKU Student, unser Guide Michael. Nach einem kurzen 70er Jahre Film, der nur in den höchsten Tönen von Kernkraft sprach, klärte uns Michael über die Geschichte des Atomkraftwerks und einige Absurditäten auf.

Kernkraft – vorbei, bevor es begann...

1978 überraschte Österreich sich selbst, als bei der Volksabstimmung 50,42 % der Bevölkerung die Inbetriebnahme des vollkommen fertiggestellten und betriebsbereiten Atomkraftwerks in Zwentendorf ablehnten und ein atomkraftfreies Zeitalter in Österreich eingeleitet wurde. In der Hoffnung, die Stimmung im Land würde doch wieder kippen und das Atomkraftwerk noch in Betrieb gehen, kam man vorerst zu einer – böse Zungen würden behaupten österreichischen – Kompromisslösung und ließ den Vorbereitungsbetrieb weiterlaufen. 7 Jahre lang konservierten die Mitarbeiter, bei vollem Gehalt, die Geräte und Maschinen. Nach so langer Zeit ging aber auch ein staatlicher Betrieb bankrott.

In der darauf folgenden Zeit gab es einige Ideen, was mit der Industri ruine passieren sollte: Während ein Erlebnispark, eine Art riesiges Leichenschauhaus und ein Werk des Künstlers Hundertwasser, nichts mehr als Ideen blieben, wurden andere Projekte durchaus umgesetzt: So wurde ein Hollywoodfilm und etliche Dokumentationen darin gedreht, das AKW diente Mitarbeitern aus anderen Kraftwerken zu Probe-

durchläufen, die in einer im Betrieb stehenden Anlage nicht möglich wären. Seit ein paar Jahren wird mit Photovoltaikanlagen geforscht. Uns allen ein Begriff war das Nuke Festival, das bis vor einiger Zeit auf dem Industriegelände vonstattenging.

Ins Innere des Reaktors

Mit schicken Schutzhelmen ausgestattet, starteten wir nach einem kurzen Sicherheitscheck ins Innere der Industrieanlage. Michael schilderte uns das komplizierte tägliche Prozedere eines AKW-Mitarbeiters, das bereits beim Ankleiden begann. Die Schutzanzüge und die ganze Arbeitskleidung wurden in gewagtem Gelb gehalten, damit sie die Arbeiter ja nicht mit ihren eigenen Sachen verwechseln konnten.

Zu unsere aller Verwirrung, gab es in dem Gebäude keine Stockwerke. Alles wurde in Höhenmetern angegeben. Von der höchsten Ebene in dem fensterlosen Gebäude, in 39m Höhe, konnten wir in das Innere des Reaktors blicken. Wir wagten uns in den Sicherheitsbehälter, den man bei in Betrieb stehenden AKWs nicht oder eben nur einmal betreten könnte und nicht geöffnet sein dürfte. Im Steuerstabsantriebsraum fanden wir fein säuberlich einvakuumierte Leitungen und Geräte, letzte Relikte des Konservierungsbetriebs nach der Volksabstimmung.



Edin Kustura
ÖH JUS
Referent Bildungs- & Gesellschaftspolitik

Der Kopf des Kraftwerks

Zum Abschluss zeigte uns Michael die retroschicke Schaltwarte, die vor sehr langer Zeit dem neuesten Stand der Technik entsprach. Mit dem roten Telefon mit Wählscheibe konnten wir nicht, wie damals vorgesehen, direkt den Bundeskanzler erreichen. Eine Gefahr der Kernschmelze bestand aber auch keinesfalls.



Steuerstabantriebsgehäuserohre im Inneren des Reaktors



Michael erklärt uns die Funktion der Brennstäbe.

Kommentar

Beruf Blogger – eine Umgestaltung der Medienwelt?

Die Erfindung des Internets und schließlich die Eröffnung dieses für die Haushalte veränderte unsere Medienwelt schleichend. Mittlerweile hat wohl so gut wie jeder mitteleuropäische Student ein Smartphone und ist den ganzen Tag verbunden mit dem World Wide Web. Statt zum Printmedium zu greifen, informieren wir uns online. Neben den klassischen TV-Sendern und Zeitungen gibt es auch zahlreiche Blogger und Youtuber, die über beliebig viele Themen berichten. Sei es Mode oder Politik, Ernährung oder Gaming, Reisen oder Tuning, zu wohl jedem Thema lassen sich diverse Feeds finden. Vermutlich fragen sich viele Menschen, wie Bloggerinnen und Blogger ihren Lebensunterhalt bestreiten können oder bezweifeln sogar, dass dies ein Berufszweig ist.

Gablers Wirtschaftslexikon definiert den Blog als elektronisches Tagebuch im Internet. Jedoch zeigt sich, dass diese Definition nicht ausreicht. Vielmehr sind Blogger und andere bestimmend in der modernen Medienwelt und vielleicht lösen sie in Zukunft sogar gänzlich die klassischen Medien wie Zeitung und Fernsehen ab. Durch die diversen Möglichkeiten, die sich uns Nutzern nun bieten, sind wir nicht mehr gezwungen den allgemeinen Nachrichten zu folgen, sondern können uns individuell in den Bereichen informieren, die uns interessieren.

Die Seite blogheim.at führt eine monatlich aktualisierte Liste über die Topblogs Österreichs, die momentan 1.564 aktive Blogs umfasst. Wer so manchem Blogger auf seinem Blog und auf diversen sozialen Medien folgt, weiß, dass viele von ihnen diesem hauptberuflich nachgehen. Für viele, unter anderem für mich, nach wie vor eine kaum vorstellbare Tatsache und dennoch se-

hen wir jeden Tag, dass man sogar ein sehr gutes Leben führen kann. Es muss erwähnt werden, dass dieses Leben natürlich kein Zuckerschlecken ist, sondern mit harter und vieler Arbeit verbunden ist, wie wohl die meisten selbstständigen Tätigkeiten.

Mit den zahlreichen Vlogs, also Videobeiträgen, nehmen uns die Bloggerinnen und Blogger oft in ihrem Alltag mit. Alleine beim Zuschauen bekomme ich oft passiv Stress, denn in ihrem Alltag jagt ein Termin den nächsten, Beiträge müssen vorbereitet werden, Outfits geshootet oder der Online Shop betreut werden und schließlich und endlich muss man jeden einzelnen Tag kreativ sein! Die Vorstellung so mancher Menschen, dass Blogger bessere Arbeitslose sind, die fürs nichts tun Geld bekommen, stimmt also ganz und gar nicht. Meiner Meinung nach kann man sie als die moderne Form der Journalisten bezeichnen, da sie uns mit informativen Artikeln beliefern.

Aber auch bieten sie vielen jungen Menschen eine Perspektive, denn immer mehr haben als ihren Berufswunsch Blogger. Klar, Eltern sollten trotz des enormen Erfolgs mancher Blogger nach wie vor die Bildung ihrer Sprösslinge forcieren, aber dennoch sollte man diesen Berufswunsch nicht gleich als Träumerei abstempeln. Vielmehr ist es durchaus gut, Kinder und Jugendliche in ihrer Kreativität und in ihrem Streben nach Erfolg zu unterstützen.

Doch wie verdienen Blogger eigentlich Geld? Haupteinnahmequellen sind Werbeeinschaltungen. Aber auch mit Produkten, die sie testen und bewerben, verdienen sie ihr täglich Brot. Viele Bloggerinnen und Blogger haben aber auch bereits einen eigenen Onlineshop gestar-



Michaela Felbauer
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

tet, in denen sie ihre eigens designten Produkte verkaufen. Manche schaffen es sogar so weit, dass ihre Produkte im Einzelhandel von Boutiquen und großen Ketten verkauft werden. Aber auch durch Kooperationen mit Unternehmen wird Geld lukriert.

Blogger können eine Bereicherung für unser Leben sein. Frisch gebackene oder werdende Mütter können aus den Erfahrungen Anderer Kraft schöpfen, Hobbyköche können neue Rezepte oder Landesküchen für sich entdecken, Gamer können sich Tipps und Tricks von Anderen holen, wenn sie in einem Level hängen, und so weiter.

Doch Blogger können auch die Welt verändern. Ein Beispiel dafür ist Malala Yousafzai, die durch ihren Blog auf die fehlende Bildung von Mädchen und die Gräueltaten der Taliban aufmerksam machte. Belohnt wurde sie dafür mit dem Friedensnobelpreis und ist die jüngste Preisträgerin.

Blogger verändern unsere Medienwelt mit ihren Beiträgen. Abseits der üblichen Medien wie Fernsehen und Zeitungen bereichern sie uns mit ihrer journalistischen Arbeit. Blogger ist definitiv ein eigenständiger Beruf, denn damit lässt sich der Lebensunterhalt verdienen. Durch ihre harte und kreative Arbeit beeinflussen und füllen sie unser Leben tagtäglich.

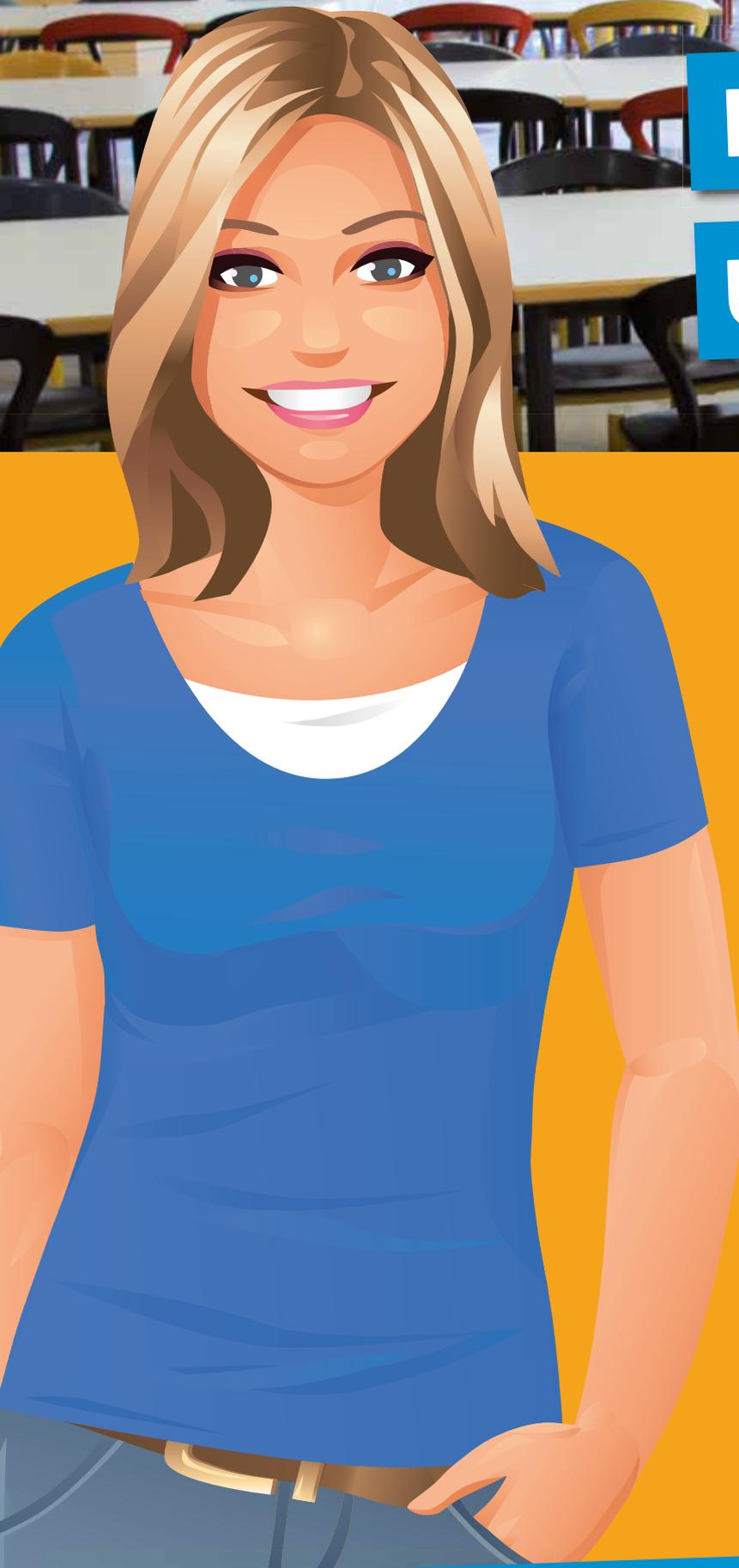
Kulinarischer Wegweiser KW 19-20

	Mensa Markt	KHG Mensa	RaabMensa
Montag, 08.05.2017	Broccolicremesuppe Hascheeknödel mit Gulaschsaft und Sauerkraut	Kaspressknödelsuppe Spinat-Erdäpfelauf mit Salat	Tagessuppe Faschierte Laibchen mit Kartoffelpüree Salat vom Buffet, Dessert
	Broccolicremesuppe Käsekrainer mit Curry Ketchup, dazu Kartoffel Wedges und Salat	Kaspressknödelsuppe Putenfilet im Bierbackteig mit Reis und Salat	Tagessuppe, Gebackene Champignons mit Kartoffeln und Sauce Tartar, Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 09.05.2017	Frittatensuppe Mohnnudeln mit karamellisiertem Apfelkompott	Apfel-Fenchelsuppe Schafkäse-Grießknödel mit Champignonrahmsauce und Salat	Tagessuppe Putencurry mit Ananas und Basmatireis Salat vom Buffet, Dessert
	Frittatensuppe Rindsschnitzel „Jäger Art“ mit Penne Tricolore und Salat	Apfel-Fenchelsuppe Bierbrat'l mit Semmelknödel und warmen Krautsalat	Tagessuppe Nudelauf Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 10.05.2017	Zwiebelsuppe Bulgur-Gemüserisotto mit mariniertem Mozzarella und Salat	Erdäpfel-Radieschensuppe Thunfisch- oder Gemüselasagne mit Salat	Tagessuppe, Wiener Schnitzel vom Schwein mit Petersilienkartoffeln, Salat vom Buffet, Getränk
	Zwiebelsuppe Hühnerfilet in Paprika-Käsekruste mit Petersilerdäpfel, und Salat	Erdäpfel-Radieschensuppe Rindgulasch mit Nockerl und Salat	Tagessuppe Vegetarische Tortellini in Tomatensauce Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 11.05.2017	Bärlauchcremesuppe Kartoffel Gulasch mit Kornspitz und Salat	Kaiserschöberlsuppe Tagliatelle mit Kohlrabiragout und Salat	Tagessuppe, Putenschnitzel mit Gouda und Tomate überbacken, mit Reis Salat vom Buffet, Dessert
	Bärlauchcremesuppe Schweinefleisch süß-sauer mit Sesamreis und Salat	Kaiserschöberlsuppe Faschierte Laibchen mit Erdäpfelpüree und Salat	Tagessuppe, Semmelknödel mit Schwammerl à la creme, Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 12.05.2017	Kl. Gemüsesuppe mit Profiteroles Käsespätzle mit Lauch und Salat	Zuccinicremesuppe Erdäpfelgulasch mit Gebäck	Tagessuppe, Gebackenes Schollenfilet mit Kartoffelsalat und Sauce Tartar, Salat vom Buffet, Dessert
	Kl. Gemüsesuppe mit Profiteroles 1/2 Brathuhn mit Semmerl und Salat	Zuccinicremesuppe Schweinschnitzel in Kürbiskernpanade mit Risi-Pisi und Salat	Tagessuppe Scheiterhaufen Salat vom Buffet, Dessert
Montag, 15.05.2017		Backerbsensuppe Spinat-Mozzarellalaibchen mit Knoblauchsauce und Salat	Tagessuppe, Hühnerrahmgeschnetzeltes mit Frühlingsgemüserahm und Petersilienkartoffel, Salat vom Buffet, Dessert
		Backerbsensuppe Naturschnitzel vom Schwein in Rahmsauce mit Reis und Gemüse	Tagessuppe Vegetarische Frühlingsrollen Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 16.05.2017		Grießschöberlsuppe Gemüselinsen mit Semmelknödel	Tagessuppe Hascheeknödel mit Gulaschsaft und Sauerkraut, Salat vom Buffet, Dessert
		Grießschöberlsuppe Überbackener Dorsch mit Dillerdäpfel und Salat	Tagessuppe Spinatknödel mit Mostrahm Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 17.05.2017		Buchweizen-Frittatensuppe Bunte Nudeln mit Zucchini-Paprikasauce und Salat	Tagessuppe Zigeunerkotelett mit Bratkartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
		Buchweizen-Frittatensuppe Gefüllte Paprika mit Erdäpfel, Tomatensauce und Salat	Tagessuppe Gemüserösti mit Knoblauchrahm Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 18.05.2017		Zwiebelcremesuppe Mohnschmarren mit Erdbeer-Joghurtsauce	Tagessuppe Blunz'ngröstl mit Sauerkraut Salat vom Buffet, Dessert
		Zwiebelcremesuppe Gebratenes Hendlfilet mit Farfalle in Gemüserahmsauce und Salat	Tagessuppe Schupfnudeln mit Spargel und Zucchini Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 19.05.2017		Erdäpfel-Krensuppe Couscous-Gemüstrudel mit Kräutersauce und Salat	Tagessuppe, Viktoriabarschfilet mit Spinat und Käse überbacken, mit Kartoffeln, Salat vom Buffet, Dessert
		Erdäpfel-Krensauce Bauern-Cordon-bleu von der Pute mit Reis und Salat	Tagessuppe Mohnnudeln mit Apfelmus Dessert



Dein Studium.

Unser Einsatz.



Campus- leben.

*Johanna nutzt den
ÖH-Mensabonus
und feiert gern am
Mensafest.*

*Darum geht
sie wählen.*

Du auch?

**ÖH-Wahlen an der JKU
16. - 18. Mai 2017**

www.oeh.jku.at